Abbildung 1
Auf magerem Boden entwickeln sich arten- und blütenreiche Bestände (Foto: Markus Breier).

Stefanie Riehl, Johanna Schnellinger und Dagmar Schmitt

Bayernweite Bauhofschulungen für mehr kommunale Biodiversität

Der Blühpakt Bayern unterstützt mit seinem Projekt „Kommunale Grünflächen: vielfältig – artenreich – insektenfreundlich" Bauhöfe bei der ökologischen Pflege und Neugestaltung kommunaler Grünflächen. Dafür hat er ein umfangreiches Praxis-Handbuch mit Informationen und Tipps erarbeitet und organisiert bayernweit Bauhofschulungen. Für die Schulungen werden Arbeitshilfen und Lehrfilme bereitgestellt. So sollen naturschutzfachlich hochwertige Lebensräume zum Nutzen von Mensch und Natur entstehen.

Bei der Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und des Volksbegehrens „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern" spielen die Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle. Der Blühpakt Bayern – eine Initiative des Bayerischen Umweltministeriums – unterstützt die bayerischen Kommunen dabei, ihre Grünflächen ökologisch zu gestalten und zu pflegen. Da für diese Aufgaben die kommunalen beziehungsweise kreiseigenen Bauhöfe zuständig sind, liegt es nahe, Bauhofmitarbeiter zu schulen.

Im Oktober 2018 hat das Bayerische Umweltministerium die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) mit dem Projekt „Kommunale Grünflächen: vielseitig – artenreich – insektenfreundlich" beauftragt. Ziel war es, verschiedene Arbeitshilfen für Bauhofmitarbeiter zu erstellen. Praktiker mit Erfahrung waren jetzt gefragt. Gleich zu Projektbeginn hat die ANL eine projektbegleitende Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern von Bauhöfen, Naturschutzbehörden, Landschaftspflegeverbänden und Umweltverbänden sowie Kreisfachberatern eingerichtet und weitere Fachleute hinzugezogen. Als Projektpartner konnten die kommunalen Spitzenverbände, der Deutsche Verband für Landschaftspflege e. V. und der Landesbund für Vogelschutz e. V. gewonnen werden. So sind in Zusammenarbeit vieler Experten ein Praxis-Handbuch, Lehrfilme und Schulungsmaterialien entstanden.

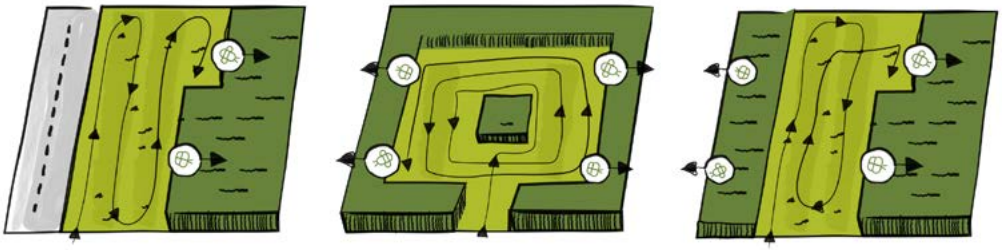


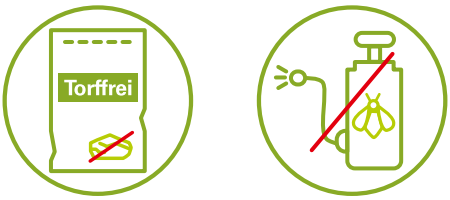
Abbildung 2
Beispiel für eine Grafik aus dem Praxis-Handbuch.

Praxis-Handbuch

Das Praxis-Handbuch umfasst alle relevanten Themen zur ökologischen Pflege und Neuanlage kommunaler Grünflächen. Es handelt sich um einen outdoor-tauglichen Ordner mit Registern, dessen Kapitel eigenständig sind. Verweise auf andere Kapitel verknüpfen die Inhalte. So sind die gewünschten Informationen direkt und schnell auffindbar. Fachbegriffe werden in einem Glossar erläutert. Aussagekräftige Bilder, Grafiken und Icons unterstützen den Text, Tipps und Warnhinweise sind extra hervorgehoben.

Einen leichten Einstieg in das Handbuch bietet die Entscheidungshilfe. Sie ist im Text zu finden, aber auch separat in einer Einstecklasche beigefügt und herausnehmbar. Die Entscheidungshilfe fordert den Bauhofmitarbeiter auf, den jeweils vorliegenden Lebensraum zu bestimmen (1. Spalte) und zeigt auf, wie der betreffende Lebensraum ökologisch weiterentwickelt werden kann (2. Spalte). Ist eine Entwicklungspflege nicht möglich oder erfolgreich, werden sinnvolle Möglichkeiten der Neuanlage genannt (3. Spalte). Der Aufbau des Praxis-Handbuchs leitet sich von dieser Vorgehensweise ab. Zusätzliche Themen sind „Technik und Tipps für eine insektenfreundliche Pflege“ sowie „Herausforderungen und Lösungsansätze“, zum Beispiel der Umgang mit unerwünschten heimischen Arten oder invasiven nicht heimischen Arten. Das Praxis-Handbuch bezieht sich auf ganz Bayern, regionale Unterschiede werden nicht behandelt.

Die Grundsätze der ökologischen Pflege werden in zehn Regeln auf den Punkt gebracht, wobei jeder Regel ein Icon zugeordnet ist. Die Icons finden sich nicht nur im Praxis-Handbuch, sondern auch in den Lehrfilmen und in den Schulungsunterlagen. Die grafische Aufbereitung übernahm Frau Nicole Sillner von almagrafica.



Lehrfilme

In Zusammenarbeit mit der Agentur spreadfilms entstanden folgende Lehrfilme:

- Ökologisch gestaltete Grünflächen: Grundlagen und Tipps
- Insektenfreundliche Mahd
- Blühflächen in einer Siedlung anlegen
- Nistkästen, Asthaufen & Co.: Habitathilfen und Strukturen

Die Botschaften des Praxis-Handbuchs auf Augenhöhe zu vermitteln und Lust auf die neue Aufgabe zu machen, war das Ziel der 4- bis 7-minütigen Lehrfilme. Mit Toni Neuer, dem Stadtgärtner von Freilassing, war der optimale Hauptdarsteller gefunden. Von seiner Arbeit begeistert und im bayerischen Dialekt sprechend, wirkt er authentisch und sympathisch. Durch die Trennung von Dreh und Ton war es möglich, das ambitionierte Zeitbudget von insgesamt zwei Drehtagen einzuhalten.

Im Film vermitteln nicht nur aussagekräftige Motive und die Erläuterungen des Stadtgärtners die wichtigsten Botschaften, sondern auch Grafiken, Kurztexte und Zitate.

Schulungsmaterialien

Die Schulungsmaterialien bestehen aus vier Powerpoint-Präsentationen und einem digitalen Begleitheft. Die Präsentationen greifen die wesentlichen Inhalte des Praxis-Handbuchs auf, und zwar

- ökologische Pflege,
- ausgewählte Lebensräume erkennen und pflegen,
- Lebensräume neu anlegen sowie
- insektenfreundliche Technik.

Die von Frau Anke Mittelbach vom Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg erarbeiteten Präsentationen werden den Kreisfachberatern und Schulungsleitern der kreisfreien Städte zur Verfügung gestellt. Die Präsentationen können durch die Schulungsleiter ergänzt oder angepasst werden. Dies ist notwendig, damit die Schulungsleiter spezifische Pflegezeitpunkte, lokal vorkommende Lebensraumtypen oder sonstige Besonderheiten in die Präsentationen aufnehmen können.

Konzept für bayernweite Bauhofschulungen

Im März 2021 starten die bayernweiten Bauhofschulungen. Für diese Aufgabe konnten die Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege an den Landratsämtern als zentrale Ansprechpartner gewonnen werden. Sie sind dafür verantwortlich, dass Bauhofschulungen stattfinden und können diese selbst oder gemeinsam mit kompetenten Organisationen durchführen. Mögliche Partner sind:

- Landschaftspflegeverbände
- Naturschutz-, Land- und Forstwirtschafts- oder Wasserwirtschaftsbehörden
- Biosphärenregionen
- Naturparke
- Öko-Modellregionen
- Umweltverbände
- Lokale Experten mit Praxiswissen (wie Biologen, Landschaftsplaner, Landschaftspfleger)

Bauhofleiter und Bauhofmitarbeiter stehen im Fokus der Bauhofschulungen, aber auch Mitarbeiter aus der Verwaltung (Tiefbau, Hochbau, Stadtplanung) oder weitere Akteure gibt es einzubinden. Gleichzeitig ist es wichtig, die Politik, also Landräte, Bürgermeister, Umweltreferenten, Kreistage und Stadt- und Gemeinderäte, mit ins Boot zu holen. Nur mit der Unterstützung der politisch Verantwortlichen gelingt die ökologische Aufwertung kommunaler Grünflächen. Als Veranstalter kommen Landkreis, Kommune oder kommunale Allianzen, das heißt ein Zusammenschluss von Kommunen zur gemeinsamen Kommunalentwicklung, in Frage.

Als Einstieg in eine Schulungsreihe haben sich Halbtagsveranstaltungen am Vormittag mit anschließender Brotzeit bewährt.

Öffentlichkeitsarbeit

Viele Schulungspartner oder auch die Veranstalter, also Kommunen und Landkreise, haben ein Interesse, sich mit den Bauhofschulungen öffentlich zu präsentieren. Dafür eignen sich Lokalzeitungen oder lokale Radio- und Fernsehsender. Gleichzeitig lassen sich Gemeindeblätter oder Stadtjournale nutzen sowie die Homepages der Veranstalter. Damit keine Konflikte auftreten, ist es sinnvoll, Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam zu betreiben oder im Vorhinein konkret abzustimmen, wer welche Aufgaben übernimmt.

Dokumentation

Die Dokumentation aller Veranstaltungen ermöglicht einen bayernweiten Überblick über die stattgefundenen Bauhofschulungen.

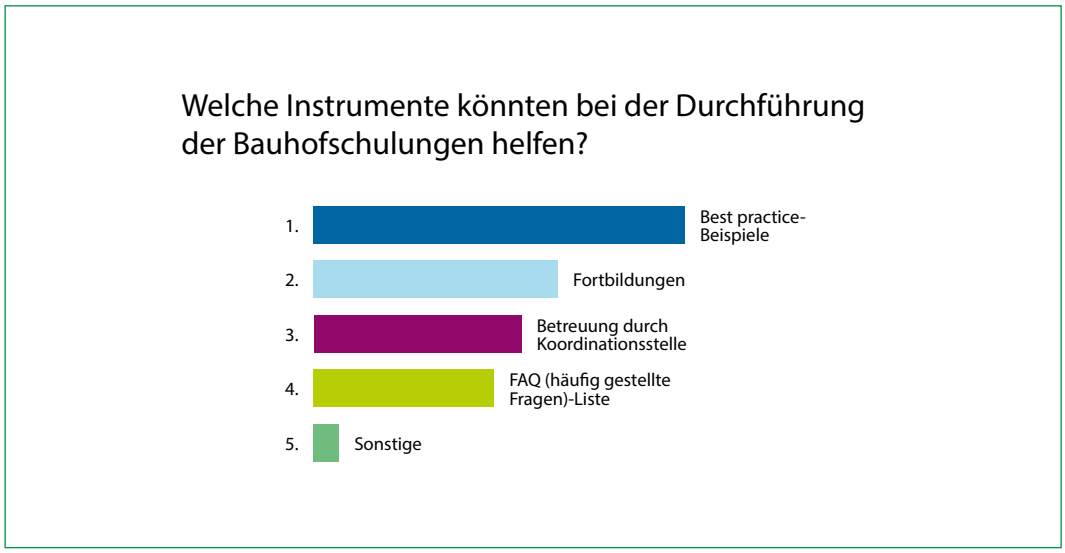


Abbildung 4
Beispiel für eine Online-Umfrage (eigene Umfrage, Mentimeter).

Neben den Veranstaltungskenndaten wie Termin, Dauer, Teilnehmerzahl, Schulungsthemen und Veranstaltungstyp, sollen auch Feedback der Teilnehmer und der Schulungsleiter festgehalten werden. Diese Rückmeldungen dienen dazu, die Bauhofschulungen kontinuierlich zu optimieren.

Aufbau lokaler Netzwerke

Lokale Netzwerke können die Bauhofschulungen wesentlich erleichtern. So können beispielsweise die Schulungsthemen auf Mitarbeiter der Naturschutz- und anderer Umweltbehörden, Kreisfachberater und Mitarbeiter von Landschaftspflege- und Umweltverbänden verteilt werden. Daneben ist es sinnvoll, wenn sich Kommunen und Bauhöfe untereinander vernetzen, um positive Praxisbeispiele und Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Workshops zur Vorbereitung von Bauhofschulungen

Stefanie Riehl (ANL) begleitet die Implementierung der Bauhofschulungen und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Zur Vorbereitung der Bauhofschulungen organisierte sie vier Online-Workshops für Kreisfachberater und Mitarbeiter der kreisfreien Städte, die im Bereich Stadtgrün arbeiten. Die Teilnehmerzahlen waren mit maximal 40 Teilnehmern bewusst klein gewählt, sodass rege Diskussionen stattfinden konnten. In den Workshops wurden die Arbeitshilfen und das Schulungskonzept vorgestellt und die Organisation und Durchführung einer konkreten Schulungsveranstaltung diskutiert. Besonders wertvoll erwiesen sich die in die Workshops integrierten Online-Umfragen. Die Umfragen, etwa zum Status quo und zu Prioritäten, lassen sich zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen, um Fortschritte oder Veränderungen zu dokumentieren.

Ausblick

Auch wenn Präsenzveranstaltungen derzeit nicht und in absehbarer Zeit vermutlich nur mit Einschränkungen stattfinden können, planen viele Kreisfachberater bereits Bauhofschulungen, auch als Online-Seminare. Die Verantwortlichen für die Bauhofschulungen sollen ihre Erfahrungen weitergeben können, daher ist ein jährliches Treffen geplant.

Hier finden Sie das Praxis-Handbuch und die Filme zum Download:

www.bluehpakt.bayern.de/kommunen/bauhoefe.htm

Autoren

Stefanie Riehl,
Jahrgang 1969.

Studium zur Dipl.-Ing. Landespflege an der Technischen Universität München in Weihenstephan. Tätigkeit in verschiedenen Planungsbüros mit Schwerpunkt Landschaftsplanung und Eingriffsfolgenplanung. Seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege im Bereich Landschaftsentwicklung und Umweltplanung.

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

+49 8682 8963-51
stefanie.riehl@anl.bayern.de

Johanna Schnellinger
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

+49 8682 8963-62
johanna.schnellinger@anl.bayern.de

Dagmar Schmitt
Blühpakt Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

+49 89 9214 3240
dagmar.schmitt@stmuv.bayern.de

Zitiervorschlag

Riehl S., Schnellinger, J. & Schmitt, D. (2021): Bayernweite Bauhofschulungen für mehr kommunale Biodiversität – ANLiegen Natur 43(1): 27–30, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Anliegen Natur

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 43_1_2021

Autor(en)/Author(s): Riehl Stefanie, Schnellinger Johanna, Schmitt Dagmar

Artikel/Article: Bayernweite Bauhofschulungen für mehr kommunale Biodiversität 27-30